

	<p>Objekt: Schwarzburg-Rudolstadt: Albrecht Günther, Karl Günther und Ludwig Günther I.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18290166</p>
--	---

## Beschreibung

Bis zur Eröffnung der weiteren Münzstätten der Rudolstädter Linie Anfang 1621 war die 1619 eingerichtete und 1620 in Betrieb genommene Münzstätte Königsee die einzige aktive gewesen. Seit der Eröffnung der weiteren Münzstätten wurden die MÜNzen mit einem Münzstättenzeichen versehen. Daher sind nach Grimm (2008) alle Münzen ohne spezifisches Münzstättenzeichen in Königsee geschlagen worden.

Vorderseite: Ein Wappenschild mit fünf Feldern n Kartusche (Feld 1 Schwarzburg, 2 Arnstadt, 3 Klettenberg, 4 Hohnstein, 5 Regalienfeld mit Kamm (Zeichen der Linie Schwarzburg-Rudolstadt)).

Rückseite: Doppeladler. Auf der Brust Reichsapfel mit der Wertzahl 1Z.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.11 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 9 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1620-1621
	wer	
	wo	Königsee (Thüringen)
Beauftragt	wann	
	wer	Albrecht Günther von Schwarzburg-Rudolstadt (1582-1634)
	wo	
Beauftragt	wann	

	wer	Karl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt (1576-1630)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Ludwig Günther I. zu Schwarzburg-Rudolstadt (1581-1646)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Konsul C. Elkan
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Zschiesche & Köder
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- 12 Kreuzer (Schreckenberger)
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- E. Fischer, Die Münzen des Hauses Schwarzburg (1904) Nr. 488 a. - Zur Zuordnung der Münzstätte sowie Datierung siehe: M. Grimm, In Vergessenheit geraten. Bislang unbekannte schwarzburgische Kippermünzen aus dem Münzfund von Saalfeld, Geldgeschichtliche Nachrichten 43, 2008, 130-134. 132..